

## Trends

## Die Seelentröster ziehen ein

Zu Hause wird es noch gemütlicher. Oder noch puristischer. Auf der internationalen Möbel-Design-Messe kristallisieren sich vier Wohnstile heraus.

VON HEDWIG DERKA

**K**lickKlack ist kugelrund, magnetisch und eines von 14 Modellen. Auf der internationalen Möbel-Design-Messe „imm cologne“, die derzeit in Köln statt findet, bekommen auch Spatzen ein zu Hause mit Stil. Keine Nische bleibt hier ungenützt.

Rund 1050 Aussteller aus 51 Ländern zeigen bis Sonntag ihre aktu-



Designerhütte für Spatzen: KlickKlack

ellen Kollektionen. Insgesamt 100.000 Möbelstücke, 30 Prozent davon „absolute Neuheiten“. Österreich ist mit zwölf Firmen vertreten, darunter Joka und Team 7.

## ► Umfrage

## Homosexuelle wohnen individueller

**S**chwule haben den besseren Geschmack. Sie hängen barocke Spiegel an die Wand und erst recht einen auf die Decke über der Spielwiese in Pink. Männer, die Männer lieben, wohnen anders. Soweit das Vorurteil.

Pink-Marketing wollte es wissen und beauftragte das Marktforschungsinstitut Marketagent.com, die Tatsachen zu erfragen. 504 Männer gaben Antwort.

„Schwule Männer haben gesteigerte Anforderungen an ihre Wohnsituation“, lautet das wich-

tigste Ergebnis. Homosexuelle investieren durchschnittlich 1845 Euro im Jahr in Möbel und Einrichtungsgegenstände (bei den Heterosexuellen sind es jährlich 1055 Euro). Sie shoppen gerne in Designerläden oder lassen zimmern. Beim Stil stehen Männer ungeachtet ihrer sexuellen Vorlieben auf dunkle Farben in Kombination mit klaren Formen und modernen Elementen. Gutbürgerlicher und ländlicher Stil kommen ihnen nicht ins Haus. Rosa will sowieso keiner wohnen.

„Wir wollen den Verbrauchern Lust darauf machen, sich neu einzurichten“, sagt Dirk-Uwe Klaas, Verband der Deutschen Möbelindustrie. Der Branche geht es nicht so gut wie in den vergangenen Jahren – auch hierzulande nicht. „Im Zeitraum der ersten drei Quartale 2009 betrug der Rückgang in der österreichischen Möbelproduktion minus 12,8 Prozent“, meldet die austrian furniture industry: Möbel-Exporte und -Importe befinden sich ebenfalls im Abwärtstrend.

Die Finanzkrise wirkt sich auch auf die Wohntrends aus. „Homing boomt. Zu Hause ist es doch am schönsten“, stellen Trendforscher fest. Sie machen vier aktuelle „Interieur Trends“ aus:

– **Wohlfühlbereich** Voluminöse Ohrensessel, kuschelige Seelentröster, Möbel, die eine heimelige Self-made-Ästhetik verbreiten, und hochflorige Teppiche halten die Außenwelt auf Abstand.

– **Reha** Mit dem Zurück zu Basiselementen zieht der Purismus ein und damit kantige Formen, Funktionalität und viel weiße Wände.

– **Disziplin** Die Vernunft der Dinge steht hier als schlanke, schlichte Möbel ohne viele Kanten da. Holz, Leder, Webstoffe und Keramik sind die Materialien der Wahl.

– **Trickserien** Design mit doppeltem Boden liegt im Trend, Möbel, die mit den Erwartungen der Betrachter spielen. Materialmix und handwerkliche Improvisation verblüffen. – Das pfeifen schon die Spatzen aus ihrem KlickKlack.

INTERNET [www.imm-cologne.de](http://www.imm-cologne.de)



Der neue Landhausstil mit Kuh-Design: Rückzug in Kuschel-Zonen spendet Trost